

# Inhaltsübersicht

Einleitung	1
<i>1. Teil: Die Ausgangslage und ihre rechtlichen Bedingungen</i> .....	7
<i>2. Teil: Verantwortung und Pflicht der deutschen Staatsgewalt nach dem Grundgesetz</i> .....	21
<i>3. Teil: Die rechtliche Verantwortung des deutschen Staates für Personen bei der Zusammenarbeit mit Internationalen Organisationen</i> .....	55
<i>1. Kapitel: Internationalisierte Staatsaufgaben</i> .....	56
<i>2. Kapitel: Entscheidungen formeller Internationalisierung</i> .....	59
<i>3. Kapitel: Entscheidungen materieller Internationalisierung</i> .....	66
<i>1. Titel: Die Entscheidung, Akten einer Internationalen Organisation den Durchgriff zu gestatten – Art. 24 Abs. 1 GG</i> .....	67
<i>2. Titel: Die Entscheidung, den Akten einer Internationalen Organisation Zugriff zu gewähren – Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG</i> .....	115
<i>1. Abschnitt: Das Verbot der Auslieferung von Deutschen nach Art. 16 Abs. 2 S. 1 GG – Schutzbereich</i> .....	116
<i>2. Abschnitt: Voraussetzungen einer Auslieferung von Deutschen nach Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG – Schranke</i> .....	159
<i>3. Abschnitt: Soweit rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt sind – Art. 16 Abs. 2 S. 2 2. Hs. GG</i> .....	220
<i>4. Abschnitt: Verhältnismäßigkeit</i> .....	262
<i>5. Abschnitt: Ergebnis</i> .....	271
<i>3. Titel: Zusammenfassung für Art. 24 Abs. 1 GG und Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG</i> .....	272
<i>4. Teil: Die rechtliche Verantwortung des deutschen Staates für Personen bei der Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof</i> .....	273

<i>1. Kapitel: Kurzer Abriss der Entwicklung des Internationalen Strafgerichtshofs .....</i>	273
<i>2. Kapitel: Die Verfolgung von Völkerstrafstaten – Völkerstrafrecht als internationalisierte Staatsaufgabe .....</i>	275
<i>1. Titel: Völkerstrafrecht – ausschließlich eine Aufgabe der Staaten-gemeinschaft bzw. des jeweiligen Staates? .....</i>	276
<i>2. Titel: Völkerstrafrecht als staatliche Aufgabe der Bundesrepublik Deutschland .....</i>	282
<i>3. Titel: Bundeskompetenz für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Völkerstrafrechts – Art. 32 GG .....</i>	284
<i>4. Titel: Einfachgesetzliche Ausgestaltung der staatlichen Aufgabe Völkerstrafrecht .....</i>	285
<i>5. Titel: Ergebnis .....</i>	287
<i>3. Kapitel: Die Entscheidung formeller Internationalisierung – Art. 59 Abs. 2 GG .....</i>	287
<i>4. Kapitel: Die Entscheidung materieller Internationalisierung .....</i>	288
<i>Exkurs: Der Internationale Strafgerichtshof nach einer Verfahrens-eröffnung nach Art. 13 lit. b) IStGH-Statut .....</i>	288
<i>1. Titel: Die Entscheidung, Akten des Internationalen Strafgerichts-hofs Durchgriff zu gestatten – der Internationale Strafgerichtshof als zwischenstaatliche Einrichtung i.S.v. Art. 24 Abs. 1 GG .....</i>	290
<i>2. Titel: Die Entscheidung, dem Internationalen Strafgerichtshof Zugriff auf eine Person zu gestatten – der Internationale Strafgerichtshof als internationaler Gerichtshof i.S.v. Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG .....</i>	342
<i>5. Kapitel: Zusammenfassung der Rechtsfolgen bei der Zusammen-arbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof .....</i>	377
<i>1. Titel: Entscheidungen formeller Internationalisierung .....</i>	377
<i>2. Titel: Entscheidungen materieller Internationalisierung .....</i>	377
<i>5. Teil: Zusammenfassung in Thesen .....</i>	379
<i>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</i>	389
<i>Stichwortverzeichnis .....</i>	403

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
1. Makrokriminalität und ihre Bewältigung .....	1
2. „Klarheit der Gedanken“: Individualverfahren und individuelle Rechte .....	2
3. Gegenstand der Untersuchung .....	4
<i>1. Teil: Die Ausgangslage und ihre rechtlichen Bedingungen.....</i>	<i>7</i>
<i>A. Die zwei Rechtsordnungen: Nationale Rechtsordnung und Völkerrechtsordnung .....</i>	<i>8</i>
I. Dualismus oder Monismus .....	8
II. Rechtsfolgen der Unterscheidung .....	9
III. Umsetzungsmöglichkeiten für das Völkerrecht im nationalen Recht ..	10
IV. Rang des Völkerrechts im Verhältnis zum nationalen Recht .....	11
<i>B. Rechtssubjekte beider Rechtsordnungen.....</i>	<i>12</i>
I. Der Staat .....	12
II. Die Internationale Organisation.....	13
III. Der Mensch .....	15
IV. Ergebnis .....	16
<i>C. Das Handeln von Rechtssubjekten und seine Konsequenzen .....</i>	<i>17</i>
I. Handlungsfähigkeit von Rechtssubjekten .....	17
II. Verantwortung und Zurechnung .....	18
1. Verantwortung .....	18
2. Zurechnung .....	19
III. Pflichten und ihre Erfüllung .....	20
<i>2. Teil: Verantwortung und Pflicht der deutschen Staatsgewalt nach dem Grundgesetz.....</i>	<i>21</i>
<i>A. Die Verantwortung der staatlichen Gewalten für ihre Entscheidungen .....</i>	<i>22</i>
I. Grund staatlicher Verantwortung: die Pflicht des Art. 1 Abs. 1 S. 2 GG .....	22
II. Allgemeine Staatsaufgabe .....	23

1. Grundrechte als Staatsaufgabennormen .....	24
2. Grundrechtsbindung der Staatsgewalten .....	25
3. Zusammenfassung .....	26
<b>III. Inhalt der Pflicht: Gewährleistung.....</b>	<b>26</b>
1. Gefährdungen der Grundrechte .....	26
2. Staatliche Verpflichtung .....	27
3. Folgen für eine Gewährleistungspflicht .....	29
<b>IV. Umfang der staatlichen Gewährleistungspflicht: Erfüllungs- und Gewährleistungsverantwortung .....</b>	<b>29</b>
1. Der Mensch als Zweck staatlicher Verfasstheit.....	30
2. Folge für die Verantwortung des Menschen.....	30
3. Staatliche Verantwortung und private Verantwortung für konkrete Entscheidungen.....	31
a) Gewährleistungsverantwortung .....	32
b) Erfüllungsverantwortung.....	33
c) Ergebnis.....	33
4. Rechtsfolge für die Tätigkeit einzelner Staatsgewalten .....	34
5. Ergebnis.....	34
<b>V. Zusammenfassung.....</b>	<b>35</b>
<b>B. Geltung der verfassungsrechtlichen Pflichten bei der internationalen Zusammenarbeit .....</b>	<b>35</b>
<b>I. Einschränkung der staatlichen Verantwortung für das Handeln von Internationalen Organisationen.....</b>	<b>37</b>
<b>II. Gewährleistungspflicht bei internationaler Zusammenarbeit .....</b>	<b>39</b>
1. Grundsatz: umfängliche Gewährleistungspflicht.....	39
2. Einschränkung auf eine Gewährleistungsverantwortung .....	39
a) Innerstaatlich: Einschränkung möglich .....	39
b) Im Außenverhältnis: Einschränkung möglich.....	39
i) Entscheidungsbefugnisse der Internationalen Organisation .....	39
ii) Legitimation der internationalen Zusammenarbeit.....	40
iii) Grenze: Prüfungskompetenz.....	41
iv) Ergebnis .....	42
3. Rechtsfolgen für die internationalen Zusammenarbeit .....	43
a) Formelle und materielle Internationalisierung.....	43
b) Kriterien für eine formelle oder materielle Internationalisierung .....	44
<b>C. Anspruch des Modells der Gewährleistungspflicht.....</b>	<b>44</b>
<b>I. Verhältnis zur Abwehr- und Schutzfunktion der Grundrechte .....</b>	<b>45</b>
1. Leistung der Gewährleistungspflicht.....	45
2. Verhältnis zu Abwehr- und Schutzfunktion der Grundrechte .....	46
3. Verhältnis zu Erfüllungs- und Gewährleistungsverantwortung .....	48
4. Zusammenfassung .....	48

II. Insbesondere: die Gewährleistungspflicht im Außenverhältnis.....	49
III. Bewertung.....	54
3. Teil: Die rechtliche Verantwortung des deutschen Staates für Personen bei der Zusammenarbeit mit Internationalen Organisationen.....	55
1. Kapitel: internationalisierte Staatsaufgaben.....	56
A. Staatsaufgabe nach nationalem Recht .....	57
B. Internationalisierung der Staatsaufgabe .....	57
C. Kompetenz des Bundes: Art. 32 GG .....	58
D. Ergebnis .....	59
2. Kapitel: Entscheidungen formeller Internationalisierung.....	59
A. Entscheidung, dem Vertrag innerstaatliche Geltung zu verschaffen.....	59
I. Rechtsgrundlage.....	59
II. Rechtsfolge .....	62
B. Entscheidung, dem Vertrag unmittelbare Anwendbarkeit zu verschaffen.....	63
C. Entscheidung, die Akte einer Internationalen Organisation anzuerkennen .....	63
I. Akte, die sich an die Mitgliedstaaten richten.....	64
II. Einfache Anerkennung .....	64
III. Rechtsfolge .....	65
D. Ergebnis .....	66
3. Kapitel: Entscheidungen materieller Internationalisierung .....	66
Methodische Vorbemerkungen.....	66
1. Titel: Die Entscheidung, Akten einer Internationalen Organisation den Durchgriff zu gestatten – Art. 24 Abs. 1 GG.....	67
A. Der Bund kann durch Gesetz.....	67
I. Wortlaut .....	67
II. Historischer Zweck .....	68
III. Systematik.....	68
IV. Ergebnis .....	69
B. Auf zwischenstaatliche Einrichtungen .....	69
I. Wortlaut .....	69
II. Historischer Zweck .....	69

III. Systematik .....	70
1. Verweis auf das Völkerrecht .....	70
2. Art. 24 Abs. 2, 3 GG .....	72
IV. Ergebnis .....	72
<i>C. Hoheitsrechte [...] übertragen .....</i>	72
I. Wortlaut .....	73
1. Hoheitsrechte .....	73
2. Übertragung .....	73
3. Zusammenfassung .....	75
II. Historischer Zweck .....	75
1. Übertragung von Hoheitsrechten seit 1949 .....	75
2. Verfassungsänderungen seit 1992 .....	76
a) Dogmatik des Bundesverfassungsgerichts .....	77
i) Darstellung der Grundsätze der Rechtsprechung zu Art. 24 Abs. 1 GG .....	78
ii) Folgerungen für die Rechtsfolge: Die Besonderheit des Durchgriffs .....	79
iii) Folgen für den Rechtsschutz durch das Bundesverfassungsgericht .....	81
b) Verfassungsänderung 1992: Art. 23 n.F. GG .....	83
c) Verfassungsänderung 2000: Art. 16 Abs. 2 GG .....	84
3. Ergebnis .....	84
III. Systematik .....	85
1. Keine Übertragung deutscher Hoheitsrechte .....	85
a) Eigenstaatlichkeit Deutschlands muss erhalten bleiben Art. 146 GG/Neugründung eines Staates .....	85
b) Übertragung als Herauslösen aus der deutschen Rechts- ordnung .....	87
c) Ergebnis .....	90
2. Rechtsfolge Durchgriff .....	90
a) Unmittelbare Anwendbarkeit und Durchgriff – Art. 59 Abs. 2 GG .....	90
b) Abgrenzung zu sonstigen Beschränkung deutscher Hoheits- rechte (Art. 24 Abs. 2, 3 GG) .....	92
c) Fakultative Übertragung von Hoheitsrechten – Gegenseitigkeit der Verpflichtungen .....	93
d) Ergebnis .....	94
3. Verfassungsrechtliche Grenzen der Erlaubnis, sich an einem Vertrag mit Durchgriffswirkung zu beteiligen .....	94
a) Grundlage der Grenzen aus Art. 79 Abs. 3 GG .....	94
b) Art. 79 Abs. 3 GG i.V.m. Art. 20 GG, der Aufteilung des Bundes in Länder und der Mitwirkung der Länder an der Gesetzgebung des Bundes .....	95

c) Art. 79 Abs. 3 GG i.V.m. Art. 1 GG: Gewährleistungsverantwortung .....	97
i) Grundsatz .....	97
ii) Rahmen .....	99
iii) Anerkennung von Grundrechten überhaupt (Art. 79 Abs. 3 i.V.m. Artt. 1 Abs. 1, 2; 20 GG) .....	100
iv) Formelles Rechtsstaatsprinzip .....	101
v) Gewaltenteilung .....	102
vi) Gesetzesvorrang, Verfassungsvorrang .....	103
vii) Demokratieprinzip .....	105
(1) Organlegitimation .....	106
(2) Sachliche Legitimation .....	108
(3) Persönliche Legitimation .....	108
vii) Sozialstaat .....	109
ix) Mittel der deutschen Staatsgewalt, den Rahmen zu gewährleisten .....	109
(1) Herren der Verträge .....	109
(2) Gesetzlicher Richter .....	110
(3) Kontrolle durch das Bundesverfassungsgericht .....	110
d) Ergebnis .....	111
4. Art. 23 GG .....	112
5. Art. 28 GG .....	112
6. Mitgliedschaft in der zwischenstaatlichen Einrichtung .....	113
7. Unwirksamkeit aus völkerrechtlichen Gründen .....	114
<i>D. Ergebnis .....</i>	115
<i>2. Titel: Die Entscheidung, den Akten einer Internationalen Organisation Zugriff zu gewähren – Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG .....</i>	115
<i>1. Abschnitt: Das Verbot der Auslieferung von Deutschen nach Art. 16 Abs. 2 S. 1 GG - Schutzbereich .....</i>	116
<i>A. Deutscher .....</i>	116
I. Deutscher i.S.v. Art. 116 GG .....	116
II. Andere Menschen .....	117
III. Dogmatische Bedeutung: Grundrechtsträger .....	118
IV. Ergebnis .....	118
<i>B. Kein Deutscher darf .....</i>	118
I. Handlungsverbot .....	118
II. Verstoß gegen das Handlungsverbot .....	119
<i>C. An das Ausland .....</i>	120
I. An das Ausland .....	120
II. Völkerrechtssubjekte als Ausland .....	122
1. Staaten .....	122
2. Internationale Gerichtshöfe .....	122

III. Ergebnis .....	124
<i>D. Ausgeliefert werden .....</i>	124
I. Wortlaut .....	124
1. Allgemeiner Sprachgebrauch .....	124
2. Fachsprache .....	125
3. Vergleich allgemeiner Sprachgebrauch und Fachsprache .....	126
4. Ergebnis .....	127
II. Historischer Zweck .....	127
1. Auslieferung bis 1949 .....	129
2. Auslieferung seit 1949 .....	130
a) Auseinandersetzung mit der Reichweite des Verbots .....	131
b) Auseinandersetzung mit der Souveränität .....	133
c) Schutz des Einzelnen .....	133
d) Ergebnis .....	134
3. Auslieferung seit 2000 .....	134
a) Auseinandersetzung mit der Reichweite des Verbots .....	135
b) Grundsätze der höchstrichterlichen Rechtsprechung zur Auslieferung .....	136
c) Kritik der Rechtsprechung .....	137
d) Reichweite des Auslieferungsverbots als Folge der staatlichen Souveränität .....	139
e) Reichweite des Auslieferungsverbots zum Zwecke des individuellen Schutz .....	139
4. Fazit .....	140
III. Systematik .....	140
1. Einfachgesetzlicher Auslieferungsbegriff .....	141
a) Einfachgesetzliche Verwendungen des Begriffs .....	141
b) Folgen für einen verfassungsrechtlichen Auslieferungs- begriff .....	142
c) Unterscheidung zweier Auslieferungsbegriffe in der gesetz- geberischen Tätigkeit .....	143
2. Verhältnis zu anderen Tatbestandsmerkmalen des Art. 16	
Abs. 2 S. 1 GG .....	144
a) Auslieferung an das Ausland .....	145
b) Deutscher als Auszuliefernder .....	145
3. Schutz der Souveränität als Zweck des Auslieferungsverbots .....	145
a) Staatliche Souveränität als zu Verteidigendes .....	145
b) Staatliche Souveränität als nach innen getroffene Entscheidung .....	146
c) Fazit .....	147
4. Individualschutz als Zweck des Auslieferungsverbots .....	148

a) Träger des Grundrechts: Unerheblichkeit der juristischen Einordnung als Flüchtling für den Begriff der Auslieferung ...	148
b) Aufenthaltsrecht in Deutschland .....	149
i) Bedeutung der Staatsangehörigkeit für das Auslieferungsverbot nach Art. 16 Abs. 2 S. 1 GG .....	150
ii) Auslieferungsverbot als normativer Bestandteil der Staatsangehörigkeit .....	150
iii) Verhältnis zu anderen aufenthaltsbeendenden Maßnahmen – Art. 11 Abs. 1 GG.....	151
iv) Ergebnis .....	152
5. Schutz vor einem fremden Verfahren – Abgrenzung zur Rechts- und Amtshilfe i.S.v. Art. 35 Abs. 1 GG („Stoß ins Dunkle“) .....	152
a) Nationale Lage: Rechts- und Amtshilfe .....	153
b) Unterschied zur internationalen Rechtshilfe.....	155
c) Grund für die Beschränkung auf eigene Staatsangehörige.....	157
i) Negative Bewertung fremder Rechtsordnungen .....	158
ii) Politische Entscheidung, die eigenen Staatsangehörigen nicht auszuliefern .....	158
6. Fazit.....	158
IV. Ergebnis: Definition der Auslieferung.....	159
<i>E. Ergebnis</i> .....	159
2. <i>Abschnitt: Voraussetzungen einer Auslieferung von Deutschen nach Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG – Schranke</i> .....	159
<i>A. Durch Gesetz kann eine abweichende Regelung für Auslieferungen ... getroffen werden</i> .....	160
I. Wortlaut .....	160
II. Historischer Zweck .....	161
III. Systematik.....	162
1. Notwendigkeit eines Parlamentsgesetzes für die Einzelfall-entscheidung .....	162
2. Qualifizierter Gesetzesvorbehalt .....	163
IV. Ergebnis .....	164
<i>B. Kann eine abweichende Regelung für Auslieferungen ... getroffen werden</i> .....	164
I. Wortlaut .....	164
II. Historischer Zweck .....	164
III. Systematik.....	166
1. Art. 16 Abs. 2 S. 1 GG .....	166
a) Einheitliches Verständnis des Begriffs der Auslieferung.....	166
b) Folgen eines einheitlichen Auslieferungsbegriffs.....	166
2. Kein Verstoß gegen Art. 79 Abs. 3 GG.....	166

a) Art. 79 Abs. 3 GG i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG .....	167
b) Art. 79 Abs. 3 GG i.V.m. Art. 20 Abs. 2 GG: Demokratische Legitimation des anzuwendenden Rechts .....	167
c) Art. 79 Abs. 3 GG i.V.m. dem Rechtsstaatsprinzip: Vertrauensschutz.....	168
IV. Ergebnis.....	169
C. ... oder an einen internationalen Gerichtshof.....	169
I. Wortlaut.....	169
1. An einen internationalen Gerichtshof.....	170
2. International.....	170
a) Abgrenzung zu national .....	170
b) Abgrenzung zu internationalisiert .....	171
c) Ergebnis.....	172
3. Gerichtshof.....	172
4. Internationaler Gerichtshof .....	173
5. Ergebnis.....	174
II. Historischer Zweck .....	175
1. Erfüllen völkerrechtlicher Pflichten .....	175
2. Effektive Verfolgung von Völkerstrafstaten, um Straflosigkeit zu vermeiden .....	176
a) Durch einen internationalen Gerichtshof als Internationale Organisation.....	176
i) Durch einen völkerrechtlichen Vertrag .....	177
ii) Auf Grund eines völkerrechtlichen Vertrages .....	177
iii) Der internationale Gerichtshof als zwischenstaatliche Einrichtung i.S.v. Art. 24 Abs. 1 GG .....	178
iv) Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Internationalen Organisation .....	179
v) Ergebnis .....	179
b) Internationalisierte Gerichtshöfe? .....	179
c) Der internationale Gerichtshof als Rechtsprechungsorgan .....	181
d) Beschränkung auf Strafgerichte .....	183
e) Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an dem Vertrag .....	185
f) Ergebnis.....	185
III. Systematische Auslegung.....	186
1. Eine Internationale Organisation als rechtliche Grundlage eines internationalen Gerichtshofs .....	186
a) Teilmenge des Auslands – Völkerrechtssubjektivität .....	186
b) Teilmenge des Auslands, die von den Mitgliedstaaten verschieden ist – von Staaten verschiedenes Völkerrechtssubjekt .....	186

2. Ein Rechtsprechungsorgan als Organ der Internationalen Organisation .....	188
3. Die Internationalität eines Gerichtes .....	189
a) Gemeinsame Vorschriften in den Satzungen der existierenden internationalen Gerichte – Staatenpraxis .....	189
b) Voraussetzungen eines internationalen Gerichts .....	190
4. Der internationale Gerichtshof – eine zwischenstaatliche Einrichtung i.S.v. Art. 24 Abs. 1 GG?.....	191
5. Der internationale Gerichtshof als gesetzlicher Richter.....	194
a) Schutzbereich von Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG .....	195
b) Keine Zuständigkeit deutscher Gerichte.....	196
c) Zuständigkeit eines internationalen Gerichtshofs .....	196
i) Nichtdeutsches Gericht als Richter i.S.d. Grundgesetzes.....	196
(1) Der Richter nach Art. 92 GG .....	197
(2) Verhältnis von Art. 92 GG zur allgemeinen Regel des Art. 30 GG .....	197
(3) Art. 24 Abs. 1 GG als <i>lex specialis</i> zu Art. 92 GG .....	198
(4) Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG als <i>lex specialis</i> zu Art. 92 GG .....	199
(5) Ergebnis .....	199
ii) Gesetzlicher Richter i.S.d. Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG .....	200
iii) Anforderungen an den verfassungsgemäßen Richter i.S.v. Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG .....	201
iv) Sondergericht i.S.v. Art. 101 Abs. 2 GG .....	204
v) Ergebnis .....	204
6. Die rechtsstaatlichen Grundsätze des Art. 16 Abs. 2 S. 2 .....	204
2. Hs. a. E. GG.....	204
7. Ein internationaler Gerichtshof und die internationale Schiedsgerichtsbarkeit i.S.v. Art. 24 Abs. 3 GG .....	205
8. Internationalisierte Gerichtshöfe als internationaler Gerichtshof i.S.v. Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG.....	206
9. Mitgliedschaft im völkerrechtlichen Vertrag über den internationalen Gerichtshof.....	206
a) Keine Notwendigkeit der Mitgliedschaft aus völkerrechtlicher Sicht.....	207
b) Keine Notwendigkeit der Mitgliedschaft aus verfassungsrechtlicher Sicht.....	207
i) Verhältnis zu Art. 24 Abs. 1 GG .....	207
ii) Schutz der Grundrechte .....	208
iii) Einsetzung als gesetzlicher Richter .....	208
iv) Verhältnis zu Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG: Auslieferung an Mitgliedstaaten der Europäischen Union .....	209
10. Zusammenfassung.....	209
IV. Teleologische Reduktionen von Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG.....	209
1. Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an dem völkerrechtlichen Vertrag .....	210

a) Zulässigkeit einer teleologischen Reduktion .....	210
b) Rechtfertigung der teleologischen Reduktion.....	211
i) Anwendung für den Zweck nicht geeignet .....	212
ii) Anwendung für den Zweck nicht erforderlich.....	212
iii) Anwendung für den Zweck nicht angemessen .....	212
c) Ergebnis.....	214
2. Strafgerichtshof .....	214
a) Zulässigkeit einer teleologischen Reduktion .....	214
b) Rechtfertigung der teleologischen Reduktion.....	215
c) Ergebnis.....	216
3. Verfolgung von Völkerstrafstaten .....	216
4. Auslieferung zur Verfolgung/Auslieferung zur Vollstreckung .....	217
5. Von einer Auslieferung betroffene Personengruppen.....	217
a) Zulässigkeit der teleologischen Reduktion .....	217
b) Rechtfertigung der teleologischen Reduktion.....	217
c) Mögliche Personen.....	218
i) Beschuldigte.....	218
ii) Zeugen und Sachverständige .....	218
d) Ergebnis.....	219
6. Komplementarität .....	219
7. Ergebnis.....	220
<i>3. Abschnitt: Soweit rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt sind –</i>	
Art. 16 Abs. 2 S. 2 2. Hs. GG .....	220
<i>A. Soweit .....</i>	220
I. Wortlaut .....	220
II. Historischer Zweck .....	221
III. Systematik.....	223
1. Bezug zu einem Gesetz über einen internationalen Gerichtshof – qualifizierter Gesetzesvorbehalt? .....	223
2. Bezug zu der Auslieferungsentscheidung – Schranken-Schranke?.....	224
3. Bezug zu einem internationalen Gerichtshof – Tatbestandsmerkmal .....	225
4. Ergebnis.....	226
<i>B. Gewahrt sind.....</i>	226
I. Wortlaut .....	226
II. Historischer Zweck .....	227
1. Schutzpflicht für deutsche Staatsangehörige .....	227
2. Umfang der Schutzpflicht .....	228
3. Rechtsschutz durch deutsche Gerichte bei der Zusammenarbeit mit internationalen Gerichtshöfen.....	229

4. Ergebnis.....	231
<b>III. Systematische Auslegung .....</b>	<b>231</b>
1. Eigenständiges Handeln gegenüber einem Einzelnen durch den internationalen Gerichtshof .....	232
2. Abschluss des völkerrechtlichen Vertrages nach Art. 59 Abs. 2 GG .....	232
3. Art. 23 Abs. 1 S. 1 GG.....	232
4. Grenzen aus Art. 79 Abs. 3 GG .....	235
a) Grundsatz.....	235
b) Beschränkung des Prüfungsrechts auf den Gesetzgeber .....	236
c) Ausdrückliche Reduktion des Prüfungsumfangs in der Verfassung .....	237
i) Art. 10 Abs. 2 S. 2 GG .....	237
ii) Art. 16 a Abs. 2 S. 2, Abs. 3 S. 1 GG .....	238
iii) Ergebnis .....	239
d) Prüfungsumfang bei der Gewährleistungsverantwortung .....	239
<b>IV. Ergebnis .....</b>	<b>240</b>
<b>C. Rechtsstaatliche Grundsätze .....</b>	<b>241</b>
<b>I. Wortlaut .....</b>	<b>241</b>
1. Grundsätze.....	241
2. Rechtsstaatlich.....	242
3. Ergebnis.....	243
<b>II. Historischer Zweck .....</b>	<b>243</b>
1. Verwendung eines unbestimmten Rechtsbegriffs .....	245
2. Zusammenhang mit der Gewährleistungspflicht .....	246
3. Übernahme der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu Art. 23, 24 GG – materieller Rechtsstaat.....	247
4. Von der rechtsstaatlichen Grundsätzen umfasste Rechte.....	248
5. Ergebnis.....	249
<b>III. Systematik.....</b>	<b>249</b>
1. Beschränkung auf formelle Rechtsstaatlichkeit? .....	249
a) Art. 23 Abs. 1 S. 1 GG .....	249
b) Art. 28 Abs. 1 S. 1 GG .....	251
2. Rechtsstaatsprinzip im formellen und materiellen Sinne (Art. 20 Abs. 2, 3 GG; Art. 1 GG) .....	252
a) Elemente des formellen Rechtsstaatsprinzips.....	252
b) Elemente des materiellen Rechtsstaatsprinzips.....	253
c) Zusammenfassung.....	253
3. Sonstige Ausformungen des Rechtsstaatsprinzips im Grundgesetz.....	254
a) Art. 101 Abs. 1 S. 2GG: gesetzlicher Richter.....	254
b) Art. 102 GG: Verbot der Todesstrafe .....	254

c) Art. 103 Abs. 1 GG: rechtliches Gehör .....	255
d) Art. 103 Abs. 2 GG: <i>nulla poena sine lege</i> .....	255
e) Art. 103 Abs. 3 GG: Verbot der Doppelbestrafung .....	256
f) Art. 104 GG: Voraussetzungen einer Freiheitsbeschränkung ..	256
g) Zusammenfassung.....	256
4. Vereinbarkeit mit Art. 79 Abs. 3 GG .....	257
a) Rechtsstaatsprinzip .....	257
b) Andere über Art. 79 Abs. 3 GG geschützte Grundsätze, insbesondere: das Demokratieprinzip.....	257
5. Art. 16 a Abs. 2 S. 1, Abs. 3 S. 1 GG .....	260
6. Ein völkerrechtlicher Maßstab rechtsstaatlicher Grundsätze? .....	261
7. Ergebnis.....	262
<b>4. Abschnitt: Verhältnismäßigkeit .....</b>	<b>262</b>
<i>A. Legitimer Zweck des Eingriffes .....</i>	<i>263</i>
<i>B. Geeignetheit.....</i>	<i>264</i>
<i>C. Erforderlichkeit .....</i>	<i>264</i>
I. Zuständige deutsche Gerichte als geeignetes Mittel .....	265
II. Deutsche Gerichte als gleich geeignetes Mittel .....	265
1. Die Wertung durch den deutschen Gesetzgeber in den Fällen formeller Internationalisierung .....	265
a) <i>Failed state</i> .....	266
b) Ermittlungsdefizite.....	266
c) Zweifel der Staatengemeinschaft .....	267
d) Scheinverfolgung durch den deutschen Staat .....	267
2. Die Wertung durch eine zwischenstaatliche Einrichtung in den Fällen materieller Internationalisierung.....	268
3. Ergebnis.....	268
III. Gleich geeignete mildere Mittel bei der Auslieferung von Zeugen .....	268
IV. Gleich geeignete mildere Mittel bei der Auslieferung von Sachverständigen.....	269
<i>D. Angemessenheit .....</i>	<i>269</i>
<i>E. Ergebnis.....</i>	<i>271</i>
<b>5. Abschnitt: Ergebnis .....</b>	<b>271</b>
<b>3. Titel: Zusammenfassung für Art. 24 Abs. 1 GG und Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG .....</b>	<b>272</b>
<b>4. Teil: Die rechtliche Verantwortung des deutschen Staates für Personen bei der Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof.....</b>	<b>273</b>

<i>1. Kapitel: Kurzer Abriss der Entwicklung des Internationalen Strafgerichtshofs .....</i>	273
<i>2. Kapitel: Die Verfolgung von Völkerstraftaten – Völkerstrafrecht als internationalisierte Staatsaufgabe.....</i>	275
<i>1. Titel: Völkerstrafrecht – ausschließlich eine Aufgabe der Staatengemeinschaft bzw. des jeweiligen Staates? .....</i>	276
<i>A. Keine ausschließliche Aufgabe anderer Staaten .....</i>	276
<i>B. Ausschließliche Aufgabe der Staatengemeinschaft insgesamt.....</i>	280
<i>C. Ergebnis .....</i>	282
<i>2. Titel: Völkerstrafrecht als staatliche Aufgabe der Bundesrepublik Deutschland.....</i>	282
<i>3. Titel: Bundeskompetenz für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Völkerstrafrechts – Art. 32 GG .....</i>	284
<i>4. Titel: Einfachgesetzliche Ausgestaltung der staatlichen Aufgabe Völkerstrafrecht.....</i>	285
<i>5. Titel: Ergebnis.....</i>	287
<i>3. Kapitel: Die Entscheidung formeller Internationalisierung – Art. 59 Abs. 2 GG .....</i>	287
<i>4. Kapitel: Die Entscheidung materieller Internationalisierung .....</i>	288
<i>Exkurs: Der Internationale Strafgerichtshof nach einer Verfahrenseröffnung nach Art. 13 lit. b) IStGH-Statut .....</i>	288
<i>1. Titel: Die Entscheidung, Akten des Internationalen Strafgerichtshofs Durchgriff zu gestatten – der Internationale Strafgerichtshof als zwischenstaatliche Einrichtung i.S.v. Art. 24 Abs. 1 GG .....</i>	290
<i>A. Vom Bund durch Gesetz .....</i>	291
<i>B. Der Internationale Strafgerichtshof als zwischenstaatliche Einrichtung i.S.v. Art. 24 Abs. 1 GG.....</i>	291
<i>C. Dem Internationalen Strafgerichtshof übertragene Hoheitsrechte .....</i>	292
<i>I. Allgemeine Voraussetzungen .....</i>	292
<i>II. Präambel .....</i>	294
<i>III. 1. Teil IStGH-Statut: Artt. 1 bis 4 IStGH-Statut.....</i>	294
<i>1. Allgemeines.....</i>	294
<i>2. Komplementarität .....</i>	295
<i>3. Art. 3 Abs. 3 IStGH-Statut: interim removal.....</i>	296
<i>4. Art. 4 Abs. 2 IStGH-Statut: Zuweisung der Befugnisse .....</i>	297

IV. 2. Teil IStGH-Statut: Artt. 5 bis 21 .....	298
1. Art. 5 Abs. 1 IStGH-Statut.....	298
2. Straftatbestände (Artt. 6–8 IStGH-Statut) .....	298
a) Artt. 6–8 IStGH-Statut als Zuständigkeitsnorm.....	298
b) Artt. 6–8 IStGH-Statut als materieller Straftatbestand .....	299
c) Ergebnis.....	301
3. Art. 9 IStGH-Statut Verbrechenselemente .....	301
4. Art. 10 IStGH-Statut: Verhältnis zum Gewohnheitsrecht.....	302
5. Art. 11 IStGH-Statut: Gerichtsbarkeit ratione tempore .....	302
6. Art. 12 IStGH-Statut.....	302
7. Art. 13, 14 IStGH-Statut .....	303
8. Art. 15 IStGH-Statut.....	303
9. Art. 16 IStGH-Statut.....	304
10. Art. 17 IStGH-Statut: Komplementarität.....	305
11. Art. 18 IStGH-Statut: Ermittlungen .....	306
12. Art. 19 IStGH-Statut .....	307
13. Art. 20 IStGH-Statut: <i>ne bis in idem</i> .....	307
14. Ergebnis.....	308
V. 3. Teil IStGH-Statut: Artt. 22 bis 33 IStGH-Statut – allgemeine Grundsätze des Strafrechts, insbesondere Art. 27 IStGH-Statut .....	308
VI. 4. Teil IStGH-Statut: Artt. 34 bis 52 IStGH-Statut, insbesondere Art. 48 IStGH-Statut .....	309
VII. 5. Teil IStGH-Statut: Artt. 53 bis 61 IStGH-Statut Ermittlungsverfahren .....	310
1. Art. 54 Abs. 2 IStGH-Statut: Ermittlungen im Hoheitsgebiet von Staaten .....	311
a) Klassische Rechtshilfe auf Grund des 9. Teils des Römischen Status .....	311
b) Besondere Befugnisse des Anklägers.....	311
c) Durchgriffsbefugnisse.....	312
d) Ergebnis.....	314
2. Art. 55 IStGH-Statut.....	314
3. Art. 56 IStGH-Statut .....	314
4. Art. 57 Abs. 3 lit. d) IStGH-Statut .....	315
5. Art. 58, 59 IStGH-Statut .....	316
a) Haftbefehl .....	316
i) Verhältnis zu § 16 Abs. 2 IStGHG .....	316
ii) Verhältnis zu § 12 Abs. 1 IStGHG .....	317
iii) Ergebnis .....	319
b) Ladung .....	319
c) Festnahme und Überstellung .....	319
6. Ergebnis.....	320

VIII. 6.–8. Teil: Hauptverfahren vor dem Internationalen Strafgerichtshof .....	320
1. Art. 70 IStGH-Statut: Straftaten gegen die Rechtspflege .....	320
2. Art. 74 IStGH-Statut: Urteil.....	321
3. Art. 85 IStGH-Statut.....	324
IX. 9. Teil IStGH-Statut: Artt. 86 bis 102.....	324
1. Art. 89 Abs. 2 IStGH-Statut: Verfahren bei <i>ne bis in idem</i> .....	325
2. Art. 99 Abs. 4 IStGH-Statut.....	325
3. Art. 102 IStGH-Statut: Legaldefinition.....	326
X. 10. Teil IStGH-Statut: Artt. 103 bis 111 IStGH-Statut .....	327
XI. Teil 11 bis 13 IStGH-Statut.....	331
XII. Zusammenfassung: Normen mit Durchgriffsbefugnis .....	331
XIII. Konstellation des <i>failed state</i> .....	332
<i>D. Vereinbarkeit der Übertragung von Hoheitsrechten an den Internationalen Strafgerichtshof mit Art. 79 Abs. 3 GG .....</i>	333
I. Art. 79 Abs. 3 GG i.V.m. Art. 20 GG .....	333
II. Art. 79 Abs. 3 GG i.V.m. Art. 1 GG .....	333
1. Einfluss wegen der Mitgliedschaft beim Römischen Statut.....	334
2. Einfluss auf Vertragsänderungen und Sekundärrecht des Römischen Statuts .....	334
3. Rechtsbindung und gegenseitige Kontrolle der Organe.....	336
4. Momentaner Stand der Rechte im Römischen Statut bei den Bestimmungen mit Durchgriffswirkung.....	336
a) Materielle Grundrechte .....	337
b) Formale Voraussetzungen .....	340
5. Rechte in der Vollstreckung .....	342
<i>E. Ergebnis .....</i>	342
<i>2. Titel: Die Entscheidung, dem Internationalen Strafgerichtshof Zugriff auf eine Person zu gestatten – der Internationale Strafgerichtshof als internationaler Gerichtshof i.S.v. Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG.....</i>	342
<i>A. Der Internationale Strafgerichtshof als Internationale Organisation .....</i>	343
<i>B. Der Internationale Strafgerichtshof in seiner Funktion als Rechtsprechungsorgan.....</i>	343
<i>C. Der Internationale Strafgerichtshof als gesetzlicher Richter i.S.v. Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG für das Hauptverfahren.....</i>	344
I. Gesetzliche Anordnung .....	345
1. Unmittelbar anwendbare Normen des Statuts.....	346
2. Deutsches Recht .....	346
3. Kollidierendes Verfassungsrecht.....	347

4. Interne Verteilung der Zuständigkeit .....	351
II. Der Internationale Strafgerichtshof als Sondergericht	
i.S.v.Art. 101 Abs. 2 GG .....	351
III. Der Internationale Strafgerichtshof als verfassungsmäßiger	
Richter .....	351
1. Rechtsprechung .....	352
2. Unabhängigkeit.....	352
a) Berufliche Inkompatibilitäten .....	353
b) Wahlverfahren .....	354
c) Immunitäten von staatlicher Gerichtsbarkeit.....	354
d) Beendigung des Richteramtes .....	354
e) Einwirkung des Sicherheitsrates nach Art. 16 IStGH-Statut....	355
3. Neutralität.....	355
a) Befangenheit.....	355
b) Keine doppelte Befassung.....	355
c) Ergebnis.....	356
IV. Gesetzlicher Richter nach Art. 101 Abs. 2 S. 1 GG	
in anderen Fällen.....	356
<i>D. Der Internationale Strafgerichtshof als Gericht i.S.v. Art. 24</i>	
<i>Abs. 3 GG.....</i>	356
<i>E. Auf Grund eines Gesetzes – gesetzliche Grundlage</i>	
<i>für die Auslieferung an den Internationalen Strafgerichtshof .....</i>	357
<i>F. Auslieferung von Deutschen .....</i>	357
I. Mutmaßliche Täter .....	358
II. Zeugen .....	358
III. Die in Deutschland in Haft sitzende Person nach § 54 IStGHG.....	359
IV. Eine im Ausland in Haft sitzende Person nach § 55 IStGHG.....	359
<i>G. Die Wahrung rechtsstaatlicher Grundsätze .....</i>	359
I. Gewährleistungsverantwortung für die Wahrung rechtsstaatlicher	
Grundsätze .....	360
II. Asymmetrische Zuständigkeit des Internationalen	
Strafgerichtshofs .....	360
III. Nullum crimen, nulla poena sine lege.....	362
1. Tatbestände.....	362
2. Strafen .....	366
IV. Schuldprinzip .....	367
V. Unschuldsvermutung.....	369
VI. Rechte während der Hauptverhandlung .....	370
VII. Zeugen und Opfer .....	370
VIII. Einfluss.....	371
IX. Vollstreckung.....	371

X. Ergebnis .....	373
<i>H. Verhältnismäßigkeitserwägungen</i> .....	373
I. Beschuldigte.....	373
II. Zeugen .....	374
III. Sachverständige .....	377
5. Kapitel: Zusammenfassung der Rechtsfolgen bei der Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof.....	377
1. Titel: Entscheidungen formeller Internationalisierung.....	377
2. Titel: Entscheidungen materieller Internationalisierung.....	377
5. Teil: Zusammenfassung in Thesen.....	379
A. Grundlagen .....	379
B. Materielle Internationalisierung: Art. 24 Abs. 1 GG.....	381
C. Materielle Internationalisierung: Art. 16 Abs. 2 S. 2 GG.....	382
D. Die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Strafgerichtshof.....	385
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	389
Stichwortverzeichnis .....	403